

Fraktion
Bündnis 90/ Die Grünen im Rat
der Gemeinde Nordkirchen
Nordkirchen, den 16.03.17
Haushaltsrede 2017
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bergmann, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates Nordkirchen, verehrte Gäste.

Wir GRÜNEN haben uns intensiv mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf des Jahres 2017 beschäftigt.

Ich werde in der nachfolgende Rede werde ich nicht auf das komplexe Zahlenwerk des uns vorliegenden H eingehen. Ich denke, das ist an dieser Stelle ausgiebigst getan worden.

Eingehen und anknüpfen möchte ich vielmehr an die einleitenden Worte unseres BM zur Einbringung des HH 2017. Und dort hieß es : Finanz- und Haushaltspolitik dient letztlich nur einem Zweck,... nämlich, dass sich die Menschen wohlfühlen können.

Die Frage dessen, was man will, steht erstmal immer an erster Stelle einer jeden Planung. An zweiter Stelle wie und womit man dies erreichen kann. Erst dann kann diskutiert und entschieden werden, was davon in welcher Form wann die Tat umgesetzt werden kann.

Für uns ist dabei Nachhaltigkeit seit jeher ein grünes Anliegen. Das gilt nicht nur im ökologischen sondern auch im gesellschaftlichen und auch ökonomischen Bereich unseres Lebens.

Auch hier möchte ich noch einmal unseren BM zitieren .

Wir wollen Werte für Jahrzehnte schaffen. Aber Werte schaffen sich nicht von alleine. Hierzu muss investiert werden. In die Erhaltung bestehender ebenso wie in die Schaffung neuer Infrastrukturen. In die Stabilität des eigenen Vermögens. Dies muss verantwortungsvoll und weitsichtig geschehen. Und kann auf vielfältigste Weise geschehen.

Der erste Gedanke, der sich jedem aufdrängt, der an Investitionen denkt ist : das kostet Geld.

Und oftmals ist es natürlich auch so. Geld, das die Gemeinde nicht unter

dem Kopfkissen gehört hat. Geld, das Zinsen kostet, den Haushalt belastet.

Die Grünen tun sich mit keiner Entscheidung leicht, die erstmal ein Loch in die Kassen reißt. Aber notwendige Investitionen müssen getätigt werden, um Nachhaltigkeit zu sichern, und stellen auch am Ende einen Gewinn für die Menschen jetzt und in Zukunft dar. Dabei ist allerdings die angemessene Sicherung des Eigenkapitals immer zu berücksichtigen.

Wenn ich auf unsere HH Rede 2016 schaue, freue ich mich zu sehen, dass wir im Verlauf des letzten Jahres schon viel von dem umgesetzt haben, das uns Grünen wichtig war.

- Durchführung der geplanten Ausbaustufe zur Ortskernsanierung im Bereich des Bürgerhauses
- Ermöglichung eines Quartiersmanagements für die innerörtlichen Siedlungsbereiche
- Förderung und Stärkung des örtlichen Tourismus

Aber es geht weiter und es gibt immer was zu tun.

- Eine massvolle Schaffung von Wohnraum
- Ausbau der Mobilität im ländlichen Raum
- Sicherung und Ausbau der Infrastruktur in allen drei Ortsteilen
- Schaffung von Qualitätsstandards für unsere Kindergärten und Schulen
- Die Stärkung der Flüchtlingsarbeit vor Ort
- Die Unterstützung der Energiewende

Im Einzelnen heißt das :

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Menschen aller Altersstufen ist uns wichtig.

Mit der Ausweisung der neuen, aktuellen Wohnbaugebiete sind wir mit der Festsetzung von Baugrundstücken für Mehrfamilienhäusern auf einem guten Weg.

Aber Flächen sind endlich, auch oder auch gerade im ländlichen Bereich. Durch die Ausweisung immer neuer Baugebiete geht die ursprüngliche Landschaft unwiederbringlich verloren.

Ökologische Nachhaltigkeit, der Erhalt der Artenvielfalt aber auch der Charme einer ländlichen und touristischen Gemeinde hat für uns oberste Priorität. Immer mehr Freiflächen, die für Naturschutz, Landwirtschaft und Forste benötigt werden, fallen mit dem weiteren Ausbau von Siedlungsflächen weg. Somit wird es auch immer wichtiger, dass die festgelegten Ausgleichsflächen ökologisch hochwertig zu gestalten, und gleichzeitig weiterhin die Nachverdichtung vorhandener Siedlungsstrukturen voranzutreiben, wie es in Südkirchen nun praktiziert wird.

Aber die Schaffung neuen Wohnraumes bringt immer auch Verpflichtungen mit sich.

Nämlich die Pflicht, allen Bürgerinnen und Bürger eine Infrastruktur zu bieten, die ihnen ein gutes, qualitätsvolles wohnen und leben ermöglicht. Hierbei ist es uns, auch bezugnehmend auf das aktuelle EHK besonders wichtig unsere drei Ortsteile gleichermaßen in den Blick zu nehmen damit sie alle langfristig in der Grundversorgung sicher aufgestellt sind. Die fussläufige Erreichbarkeit notwendiger Einrichtungen ist dabei von großer Bedeutung. Nicht jede Familie auf dem Land will und kann sich ein zweites Auto leisten um die Alltäglichen Besorgungen erst möglich zu machen.

Neben dem dringend notwendigen Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs kommt einem guten Radwegenetz eine immer größere Bedeutung zu. Die ökologische, touristische und somit auch wirtschaftlichen Bedeutung für die Region wird für die Zukunft entscheidend sein.

Uns ist sehr wohl bewußt, dass die Realisierung dessen, nicht alleine die Gemeinde in der Hand hat. Aber wir können und müssen am Ball bleiben. Eine Investition die weniger Geld als viel mehr Energie und Durchhaltevermögen erfordert. Nicht nur für Touristen, auch für die hier lebenden BürgerInnen und Bürger ist dies notwendig, damit sie sich möglichst verlässlich und flexibel bewegen können.

Aber Infrastruktur, das ist mehr als Straßen, Wege und Geschäfte. Soziale Einrichtungen, Kindergärten und unsere Schulen vor Ort sind ein wesentlicher Teil dieser Struktur, (Organe, die an der Lebensader hängen und den gesamten Organismus Kommune am Leben halten)
Der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses in Capelle und die Realisierung

der notwendigen Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung im Ortsteil Nordkirchen sind da wesentliche Projekte für das Jahr 2017. Aber auch die Qualitätssicherung und – steigerung unserer bestehenden Einrichtungen liegt uns sehr am Herzen.

So braucht die Mauritius Grundschule Nordkirchen nach dem von uns gefassten Beschluss als „ Schule des gemeinsamen Lernens „ die hierzu notwendige Barrierefreiheit für alle Schüler, Eltern und Lehrer.

Unsere JCS wird sich in den kommenden Jahren mit Veränderungen in der Schullandschaft auseinandersetzen müssen. Damit sie dies auch kann, sehen wir uns als Schulträger in der Pflicht alles dafür zu tun sie in allen notwendigen Bereichen zu unterstützen. Hierfür sind fortlaufende Gespräche mit allen Beteiligten eine unbedingte Notwendigkeit.

Und : nicht nur unseren Kindern gilt unsere Beachtung. In Nordkirchen, Südkirchen und Capelle leben viele Menschen unterschiedlichsten Alters und auch unterschiedlichster Herkunft.

Für 2017 steht erstmalig eine volle Stelle für die kommunale Flüchtlingsarbeit im Haushalt. Das ist gut. Und trotzdem wissen wir alle, ohne ehrenamtliche Hilfe in diesem Bereich, kann keine Kommune allen Menschen die unserer Hilfe bedürfen ausreichend gerecht werden. Dies gilt es in jedem Fall weiter zu stärken. Integrationsveranstaltungen im Bereich Sport, Schule und des gesellschaftlichen Lebens sind in diesem Zusammenhang regelmäßig anzustreben. Aber auch politisch gibt es, z.B. die Gesundheitskarte für Flüchtlinge um ein Beispiel zu nennen, noch einiges zu diskutieren.

Menschen, die unsere Hilfe benötigen helfen zu können und zu dürfen! und nicht immer nur zu müssen – das ist in unseren Augen eine wichtige Basis funktionierender Integration.

Wir werden in Nordkirchen an den Gründen für Flucht und Vertreibung nicht direkt etwas ändern können. Wohl aber können alle Menschen, und so auch wir, sich dafür einsetzen eine Welt zu schaffen, in der jeder satt und in Frieden leben kann.

Der Klimawandel ist dabei ein Teil des weltweiten Problems von Krieg und Hunger.

Die gesellschaftlich eingeleitete Energiewende fordert auch unsere Kommune zum Handeln auf.

Für uns hat die lokale Erzeugung regenerativer Energien einen hohen Stellenwert und muss weiter angestrebt werden. Das gilt großräumig für die Ermöglichung von Windenergie ebenso wie in kleinräumigen energierelevanten Festsetzungen von Bebauungsplänen.

Man sieht : Nachhaltigkeit bedeutet erstmal immer Investitionen in die Zukunft

Aber: Gott sei Dank kostet nicht jede Investition Geld.

Werte lassen sich nicht nur monetär messen, Investitionen auch auf anderen Ebenen tätigen

Nachhaltigkeit bedeutet auch eine soziale Gesellschaftsstruktur zu schaffen, in der sich Menschen langfristig wohl fühlen und die so Boden für viele neue Projekte sein kann.

Bei allen Finanz, Ergebnis und Investitionsplanungen bedarf es manchmal auch nur

Einer offenen, ehrlichen Gesprächsbereitschaft

Der Einbindung aller Beteiligten in Entscheidungsprozesse

Der Unterstützung und Begleitung der für uns arbeitenden Menschen

Der menschliche sowie fachliche Hilfe für Ehrenamtliche HelferInnen

oder auch klug überlegte und zukunftsweisende Festsetzungen in der Bauleitplanung

um einige Beispiele zu nennen.

Hier bedarf es Energie, Zeit und Bewusstsein, schafft aber einen Wert, der eine Gemeinschaft, auch finanzielle schwierigeren Zeiten, nachhaltig trägt.

Deshalb möchte ich meine Rede zu allererst mit einem Dank an alle Bürgerinnen und Bürger beenden, die sich schon jetzt mit ihrer Zeit und Energie zum Wohle unserer Gemeinde engagieren.

Ebenso möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich auch der Verwaltungsspitze und Herrn Bergmann danken.

Nicht zuletzt bedanke ich mich auch bei den zuhörenden Ratsdamen und Herren aller Fraktionen für ihre Zeit und die gute und respektvolle Zusammenarbeit des letzten Jahres.

Die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan der Gemeinde Nordkirchen für das Haushaltsjahr 2017 zu.

Vielen Dank !

Uta Spräner

Fraktionssprecherin
Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Gemeinde Nordkirchen
Stein Str. 4,
59394 Nordkirchen